

# Pilgerwanderung im Westen

## Wanderung 4 (W-4.23)

Gelnhausen - Berlin („Buddhistisches Tor Berlin“)

### Etappe W-4.23 von Lutherstadt Wittenberg nach Blönsdorf

Route: Wir starten am Hbf. der LUTHERSTADT-WITTENBERG nach Norden auf Bahnstraße - weiter geht es über Gaststraße und Glöcknerstraße - dann rechts ab auf Friedrichstraße und Tschaikowskistraße aus der Stadt heraus - wir lassen die LERCHENBERGSIEDLUNG links liegen und folgen unserem Weg schnurstracks



nach NO, sodass wir EUPER erreichen - das Dorf durchqueren wir auf An den Eichen und Am Triftberg, bevor wir am Euperschen Bach links Richtung NO abbiegen - der Weg führt kerzengerade durch den Wald und trifft auf WOLTERSDORF - es geht geradeaus weiter durch ein Wäldchen und dann rechts ab über eine Wiese - diesem Weg folgen wir in einiger Entfernung zum Oßnitzbach - nördlich von ZAHNA queren wir die Rahnsdorfer Straße und gelangen zur Bahlinie an der Bachstraße, der wir dann folgen - es geht immer an der Bahn entlang bis wir die L126 erreichen, der wir nach KLEBITZ folgen - dort biegen wir rechts ab, kommen erneut zur Bahn, queren diese und gehen dann links ab an der Bahn entlang auf Dorfstraße - jetzt überqueren wir die Grenze von SACHSEN-ANHALT nach BRANDENBURG - wir passieren MELLNSDORF und errei-

chen, immer der Bahn folgend, den S-Bahnhof BLÖNSDORF



Auf der oben abgebildeten Straße verließ ich die Lutherstadt und bald begegneten mir mehrere Kindergruppen, die in der wildromantischen Landschaft vor der Stadt herumstromerten. Ich fotografierte sie jedoch nur von hinten, denn ich war belehrt worden, dass das Fotografieren der Kleinen gegen die Europäische Datenschutzverordnung verstieße und außerdem das informationelle Selbstbestimmungsrecht der Zwerge mißachte. Na dann!



Bald jedoch änderte sich das Bild wieder und große landwirtschaftliche Flächen tauchten auf. Und jetzt, wo die Felder gemäht waren, lagen wieder mächtige Strohballen - „Kornkreise“ - herum.



Aufgrund der extrem trockenen Witterung war das Korn sehr klein geblieben, diese vollreifen Haferhalme sind nicht länger als gerade einmal 10 - 15 cm - und damit kaum von den Mähdreschern zu erfassen.



In Euper wartete eine schattige Bank (Bild unten) auf jemanden, der meditieren wollte - für eine Brotzeit war es noch zu früh. Anschließend ging es durch bald schattigen, bald lichtdurchfluteten Wald, wobei mir wegen der doch sehr hohem Temperaturen - an die 30 Grad - die schattigen Abschnitte eindeutig lieber waren.



Es zeigte sich außerdem, dass ich derzeit nicht so fit bin, wie ich es gehofft hatte und so zog sich der Weg länger und belastete mich stärker als ich das erwartete.



Bei diesem Feld (unten) war ich nicht sicher, was hier überhaupt angebaut wurde. Nur wenige Halme standen in großen Abständen und an jedem wuchs nur ein einziges Korn.



Ich kann mir jedenfalls nicht vorstellen, dass das, was hier auf dem Halm stand, so geplant war.



(links: Fußgängerbrücke)

Etappe: 22 km	Wanderung W4: 484 km	Projekt: 1808 km	Alle Projekte: 6019 km
---------------	----------------------	------------------	------------------------